Privat. Ausschnitt aus dem Journal d. Landw. Ver. Bonn Sammlung Eigenthum d. Land- Forstbau der Univ. Bonn.

Heinrich 18/7.

Bethanien den 15. Mai 1893.

019

Lieber Herr Insp. Dr. K. Schreiber!

Ihren werthen Brief vom Monat März habe ich dankend erhalten & freute mich Ihren Herrn Bruder gesund in diesen Tagen meinen l. Freund erblicken zu können, der über Montevideo am 2. Mai hierher abreisen wollte, um nach Pequena zu gehen. Leider habe ich bis jetzt vergeblich gewartet & weiß nun nicht wie ich enttäuschen soll, mit dem Ausbleiben meines Landsmannes. Gerne wollte ich warten um alles mit meinem Manne persönlich zu besprechen. Meine Frau wünschte mir auch schon auf meinem Antrieb 2 Wagen mit Pferden mitgeben, um selbe mit 3 Wagen zur Bai fahren zu können, damit der Wagen für meinen Freund noch leichter sei. Allein seit meinen Verlust besitzte ich selber keine Reisemittel & habe jetzt nur noch mein Bethanier Fuhrwerk, von Milch. Auch wünschte ich gerne seine Ankunft gegenwärtig sein.

Dorf

daß ich will versuchen, wie lange ich diese Lebensweise fortsetzen kann. Es würde ja viel besser & billiger, als jährlich all die Kupferchen Pässe kommen zu lassen. Gerade heute weshalb ich von der Bai aus die Nachricht, daß der Dampfer Lauterbach wieder am 10. Juni in K. P. einlaufen soll, so ist also die Wartezeit auf Nachricht 4 Wochen verlängert.

Nun zur Beantwortung Ihrer Fragen in der letzten werthen Briefen. Zunächst die Frage betreffend: ob Obstbäume Bäume die Hälfte der Kosten des Geldes, was sie hier entbehren kann für den Zinsfuß verzinsen sollen, wenn der ganzen Anlage Kapital verlangen kann? Ich muß gestehen, daß diese für mich schwer selbst annähernd zu beantworten. Ich verwunderte mich freilich sehr über Ihren neuen hervorragenden Wunsch & hätte selbst an Ihrer Stelle nicht gewagt. Der selbstständige Bruder würde ich mich zu halten suchen, aber so viel ich gesehen, sind in Holsteinen die beiden Nachbarn sehr

sehr verschieden gewesen. Wenn jemand Obst. Baum auf das Land für Obstbau verwenden wird, um unser Geld zu bekommen, als ich hier angeben konnte, dann müßte ich freundlichst bitten, die Sache weiter nachdenken zu wollen.

Eine weitere Bitte in Ihrem Briefe war, daß ich mich mit dem Studium der Lappischen Sprache fortsetzen müßte. Die wissenschaftlichen Arbeiten, die wir hier setzt, haben mich in dieser Richtung freilich gehindert, daß wenn der Wunsch [illegible] so sehr groß. Wenn bin ich unter den Lappen [illegible] in ihrer Sprache beschäftigt, so darf ich mich [illegible], wenn auch nur in schwacher Weise, zu beweisen, welche [illegible] sind. Mein Wunsch & Absicht [illegible] den Bethanierm nicht in ihrer Arbeit [illegible] das frohe Botschaft zu verkündigen. Der treue barmherzige Gott & Heiland möge mir mir verlorenen Sünder in Gnaden [illegible].

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß

dass ich vor 14 Tagen der Gemeinde meinen
schon lange gehegten Wunsch offenbarte,
nämlich der Kapitän & seine Kutbleute
möchten an die Kirche und jeder Kir-
chung sein vom Gottes Geiste und uns
von Muslim Land erbauten, wahre
Gemeindegott gemacht werden
sollte. Also sahe ihnen den Vorteil,
dass die neuen Menschen, (die jetzt schon
viele sind & noch stark mehr kommen
werden & von denen 3 Personen schon eine
Lust zu haben zu diesen Länder-
stunden sind,) die Gemeindeglieder
nicht abzuschrecken könnten durch
Lernen & Arbeiten. Auf solchen wir
denn keine so große Hoffnung für
die künftigen Einrichtungen. Indem
bei gelegt sich auf den Kontrakt
den der Herr Kapitän mit unserm
deutschen Kaiser gemacht hat, jeder
Mensch Recht sich wieder zu lassen wo
es ihm beliebt, also auch auf der Station
Hinterpolk. Auch waren die Anlagen
von einem Dienen, wovon ich Ihnen sie
schon

schon freundschaftliche und Arbeitsverhältnisse
viel schwerer für uns als für jeden anderen
Fall sein würde. Nachdem die hiesige
Obrigkeit darüber eine Aeußerung abgegeben
hatte, kommen sie zu mir und baten
um, dass der vorgeschlagenen Alternative
stimmig angenommen sei und geben
mir dann zugleich die Grundlinien
an. Das Gebiet erstreckt sich von
jeder Richtung hin von der Küste und
1 Tagereise weg mehr. Ich werde
in den nächsten Tagen antworten das
Protokollstück fertig zu machen und machen
ich dem Herrn vorzulegen habe, dem
Herrn Hauptmann v. Francois in Windhoek
zu senden und wollen dann abwarten
ob der neue deutsche Reichs-
kommissar unseren Wunsch genehmi-
gen wird.

Wollen Sie doch die Ihre liebe
Frau Gemahlin in meinem Namen
von Herzen danken für den freundlichen
Gruß, den ich von ihr durch meine
Liebe Braut erhalten habe wieder von

Herzen

Herzen wen wir grüßen.

In Liebe grüßt Dich

Dein

getreuer Schüler

Fr. Heinrichs.